

H E G E L I A N A

Studien und Quellen zu Hegel
und zum Hegelianismus

23

Seiichi Yamaguchi
Taiju Okochi

Die japanischsprachige
Hegel-Rezeption
von 1878 bis 2001

Eine Bibliographie



PETER LANG
EDITION

1. Einleitung:

Die japanische Hegel-Rezeption als Kulturgeschichte

Seiichi Yamaguchi

Die japanische Hegel-Rezeption wurde bisher weder in Europa noch in den USA oder gar in Japan selbst systematisch untersucht, dementsprechend gibt es auch keine bibliographische Grundlage. Mit der vorliegenden Publikation soll diese Lücke – zumindest teilweise – geschlossen und der Aufarbeitung der japanischen Hegel-Rezeption gleichzeitig ein neuer Impuls verliehen werden.

Ermöglicht wird diese Bibliographie durch zahlreiche japanische Vorarbeiten in Form von umfassenden Hegelbibliographien sowie Datenbanken. Folgende Bibliographien sind bisher erschienen: „Bibliographie der Hegel-Literatur (bis 1969)“ (1970) von Tadashi KOZUMA, „Bibliographie der japanischen Hegel-Literatur (1970-1987)“ (1989) von Seiichi YAMAGUCHI und Toshio HOSHI sowie „Bibliographie der japanischen Hegel-Literatur (1989-1992)“ (1993) von Seiichi YAMAGUCHI. Damit ist die bibliographische Erfassung der Hegel-Literatur jedoch nicht abgeschlossen, sondern wird nach wie vor fortgeführt. Hinzu kam die im Jahr 2000 im Internet als Datenbank veröffentlichte „Japanischsprachige Bibliographie der japanischen Hegel-Literatur (1878-2001)“. Außerdem wirkte YAMAGUCHI zusammen mit vielen japanischen Kollegen auch bei der Redaktionsarbeit für den 2. Band von Kurt Steinhauers *Hegel-Bibliographie* mit, indem er die lateinische Umschrift der japanischen Einträge und ihre Übersetzung ins Deutsche besorgte.

1.1 Die japanische Hegel-Rezeption im internationalen Vergleich

Die etwa 130-jährige japanische Hegelrezeption begann mit E. F. Fenollosas Vorlesungen an der Tōkyō-Universität und weist damit im Vergleich mit China und Korea die längste Geschichte auf: In China begann die Hegel-Rezeption ab 1902, in Korea erst ab 1920¹ (was mit der japanischen Besatzungszeit zusammenfällt), wobei die entscheidenden Impulse wohl aus Japan kamen, denn das intellektuelle Leben Japans strahlte sehr stark auf diese beiden Regionen aus und hatte eine gewisse Vorbildfunktion.

Bemerkenswert ist aber nicht nur die Dauer der japanischen Hegel-Rezeption, sondern auch die große Zahl an Publikationen, die sie hervorbrachte: Laut dem Hegel Institut Berlin beläuft sich die Zahl der ab 1901 verfassten Texte zu Hegel weltweit auf ca. 25 000, wovon ca. 4200 auf Japan entfallen, also etwa 17%. (Im Vergleich dazu sind für China und Taiwan mit ca. 3000 deutlich weniger zu verzeichnen). Damit steht Japan, rein quantitativ gesehen, den führenden Ländern der Hegel-Rezeption – Deutschland, Italien, den USA, Frankreich und Russland – in nichts nach.

¹ Martin Müller: *Die chinesischsprachige Hegel-Rezeption von 1902 bis 2000. Eine Bibliographie*. Frankfurt/M.: Lang 2002, S. 17ff.

1.2 Zum Forschungsstand der japanischen Hegel-Rezeption

Alleine aus der Quantität der japanischen Hegel-Rezeption wird deutlich, dass Hegel bei der japanischen Beschäftigung mit ausländischer Philosophie eine führende Rolle einnimmt. Deshalb bezeichnet Hiroto SAIGUSA in seinem Buch *Moderne Japanische Philosophiegeschichte* (1935)² die Kant- und Hegel-Forschung als die zwei großen Stränge der neueren Philosophiegeschichte. Shiro KOSAKA spricht in seinem Aufsatz „Rezeption der ‚Dialektik‘ in der modernen japanischen Philosophie“³ von der Geschichte der japanischen Hegel-Rezeption vor dem Zweiten Weltkrieg sogar als Kulturgeschichte und belegt dies mit einer Statistik der internationalen Hegel-Literatur.

Im Gegensatz dazu wird der japanischen Hegel-Rezeption nach dem Zweiten Weltkrieg als japanischer Kulturgeschichte keine große Aufmerksamkeit mehr zuteil. Denn nur noch wenige japanische Hegel-Forscher stellen eine Beziehung zwischen der Hegelschen Philosophie und dem traditionellen japanischen Denken her. In Japan legt man nun Wert auf eine präzise Rezeption der deutschen Hegel-Forschung, was sie vom europäischen und amerikanischen Interesse unterscheidet. Von einer globalen Perspektive aus betrachtet kommt deshalb dem Hegel-Verständnis von Philosophen wie Tetsuro WATSUJI, Kitaro NISHIDA oder Hjime TANABE eine besondere Bedeutung zu.

Aufgrund ihrer (globalen) Bedeutung ist es notwendig, die japanische Hegel-Rezeption systematisch zu erforschen und sie in der Kulturgeschichte zu verorten, denn Philosophie ist nun auch einmal Kultur. Als immanenter Bestandteil der japanischen Kultur wird sie von dieser in die Welt getragen und entfaltet dort ihre Wirkung, zumal die japanische Kultur weltweit auf großes Interesse stößt.⁴

In Japan hat man mittlerweile damit begonnen, die Hegel-Literatur in einer Datenbank zu erfassen. Seit der „Bibliographie der Hegel-Literatur“ (1970) von Tadashi KOZUMA und der „Hegel-Bibliographie“ (1980) von Kurt STEINHÄUER wird die bibliographische Erfassung der Hegel-Literatur im In- und Ausland bis

² Hiroto SAIGUSA: *Kindai Nihon tetsugaku*. Tōkyō: Naukasha 1935, S. 102.

³ Vgl. Shirō KOSAKA: „Shōwa 6 nen no Hēgeru shugi. Kindai nihontetsugaku ni okeru beshōhō no juyō 1“ (Der Hegelianismus im Jahr 1931. Zur Rezeption der Dialektik in der modernen japanischen Philosophie, Teil 1). In: *Kinkidaigaku kyōyōbu kiyō* 18, 1, 1986, S. 104-83 sowie ders.: „Shōwa 6 nen no Hēgeru shugi. Kindai nihontetsugaku ni okeru beshōhō no juyō 2“ (Der Hegelianismus im Jahr 1931. Zur Rezeption der Dialektik in der modernen japanischen Philosophie, Teil 2). In: *Kinkidaigaku kyōyōbu kiyō* 19, 1, 1987, S. 94-79.

⁴ Als Beispiel, wie die internationale Hegel-Rezeption als Kulturgeschichte verstanden werden kann, möchte ich Martin Müllers Untersuchung der Hegel-Rezeption in China und Taiwan anführen. Aus ihr wird nicht nur deutlich, welche Bedeutung deutsche Beiträge für die chinesische Philosophie des 20. und 21. Jahrhunderts haben, sondern auch, dass die japanische Beschäftigung mit Hegel der chinesischen (und auch koreanischen) vorausgeht und die Hegel-Rezeptionen in den Nachbarländern initialisiert. Vgl. Martin Müller: *Die chinesischsprachige Hegelrezeption*, a.a.O.

heute fortgesetzt. Mittlerweile sind wir sogar in der glücklichen Lage, uns einen umfassenden Überblick mittels Datenbanken, die im Internet zugänglich sind, verschaffen zu können. Dennoch bleiben noch vielfältige Aufgaben zu erledigen, wie z.B.:

1. Die Erstellung einer Bibliographie der japanischen Hegel-Literatur in westlicher Umschrift.
2. Der Aufbau einer nach den wichtigsten Forschungsthemen geordneten Datenbank zur Hegel-Literatur.
3. Die Aufnahme aller Publikationen im Kontext der Hegelrezeption wie z.B. Forschungsberichte, Symposien oder audiovisuelle Materialien.
4. Die Erweiterung der Hegel-Datenbank zu einer elektronischen Bibliothek. Damit wäre es möglich, sowohl die bibliographischen Daten als auch die Texte selbst schnell und weltweit abzurufen.

Mit der vorliegenden Bibliographie wird die erste Aufgabe in Angriff genommen.

1.3 Zum Umfang der vorliegenden Bibliographie

Die vorliegende Bibliographie verzeichnet die zwischen 1878 und 2001 in Japan veröffentlichte Hegel-Literatur so umfassend wie möglich und unterscheidet dabei drei Bereiche:

Teil A: Japanische Hegel-Bibliographien

Teil B: Übersetzungen Hegelscher Werke und Texte ins Japanische

Teil C: Japanischsprachige Literatur zu Hegel

Sie basiert auf der Datenbank „Japanischsprachige Bibliographie der japanischen Hegel-Literatur (1878-2001)“ von Seiichi YAMAGUCHI. Da diese Datenbank, wie der Name besagt, nur auf japanisch vorliegt, wurden die Titel von Taiju OKOCHI ins Deutsche übersetzt und mit westlicher Umschrift versehen. Außerdem wurden noch folgende Bibliographien herangezogen: „Bibliographie der japanischen Hegel-Literatur“ (1989) von Seiichi YAMAGUCHI und Toshio HOSHI sowie die „Bibliographie der japanischen Hegel-Literatur“ (1993) von Seiichi YAMAGUCHI. Diese beiden Bibliographien sind eine Fortsetzung des japanischen Teils der „Bibliographie der Hegel-Literatur bis 1969“ (1970) von Tadashi KOZUMA. Zwar erschien 1980 die Bibliographie der Internationalen Hegel-Rezeption von Kurt Steinbauer⁵, aber leider ist es ihr nicht gelungen, die japanische Hegel-Literatur umfassend zu dokumentieren, zudem ist sie mittlerweile überholt, da sie nur die Literatur bis 1991 berücksichtigt. Hinzu kommt, dass

⁵ Kurt Steinbauer (Hrsg.): *Hegel-Bibliographie. Materialien zur Geschichte der internationalen Hegel-Rezeption und zur Philosophie-Geschichte*. München: Saur 1980 • 1998.

sich die japanischen Titel nur schwer isolieren und bündeln lassen, wenn man sich einen Überblick über sie verschaffen möchte.

Seit Beginn der bibliographischen Erschließung der japanischen Hegel-Literatur unterstützen viele Personen dieses Projekt. Bei der Korrektur und Ergänzung der Japan-bezogenen Titel in Kurt Steinhauers Bibliographie wurde eine Literatur-Liste (1975-1984) in lateinischer Umschrift und mit deutscher Übersetzung erstellt, wobei Prof. Klaus Riesenhuber und Prof. Takayuki SHIBATA mitwirkten. Zur Aufnahme der Hegel-Literatur von 1970 bis 1988 trugen Prof. Yukiko YAMADA, Prof. Masakatsu FUJITA und Prof. Yukio IRIE bei, für den Zeitraum von 1989 bis 2004 waren es Prof. Akira HAYASE und Prof. Takeshi GONZA. Kiyooki MIENO überprüfte die vorgelegten Bibliographien auf eventuelle Lücken. Kurz nach Beginn der Arbeit an der Bibliographie wurde auch eine Datenbank aufgebaut, wobei wir Unterstützung von Kohei TSURUMAKI erhielten.

Im Zusammenhang der Veröffentlichung der internationalen Ausgabe dieser Bibliographie möchte ich ganz besonders Herrn Prof. Helmut Schneider dafür danken, dass er ein Konzept dafür vorgeschlagen hat und mir Herrn Prof. Taiju OKOCHI als Mitherausgeber und Herrn Dr. Martin Müller als Mitarbeiter vorgestellt hat. Herr OKOCHI hat die Titel der japanischsprachigen Hegel-Bibliographie ins Deutsche übersetzt bzw. mit einer lateinischen Umschrift versehen. Herr Müller hat das Layout der deutschsprachigen Ausgabe der Bibliographie anhand des Layouts seiner eigenen Arbeit *Die chinesischsprachige Hegel-Rezeption von 1902 bis 2000* gestaltet und sie in mühevoller Arbeit gegengelesen und korrigiert. Allen, die bei diesem Projekt mitgearbeitet haben, sei hiermit herzlich gedankt.

1.4 Bibliographische Quellen

Zeitschriften, Periodika und Indices

- *Tetsugaku* 哲学 (Philosophy). 日本哲学会 (The Philosophical Association of Japan). No. 20-43.
- *Rinrigaku nenpō* 倫理学年報 (Annals of Ethics). 日本倫理学会 (The Japanese Society for Ethics). No. 19-52.
- *Tetsugaku zasshi* 哲学雑誌 (The philosophical Journal). Tetsugakukai 哲学会 (Philosophical Society). No. 1-789.
- *Tetsugaku kenkyū* 哲学研究 (The Journal of Philosophical Studies). 京都哲学会 (The Kyōto Philosophical Society). No. 1-573.
- *Firosopia* フィロソフィア (Philosophia). Nr. 56-75.
- *Shisaku* 思索 (Thinking). 東北大学哲学会 (The Philosophical Society of University Tōhoku). Nr. 3-21.

- *Bigaku* 美学 (Aesthetics). 日本美学会 (The Japanese Society for Aesthetics). No. 80-171.
- *Shisō* 思想 (Der Gedanke). Nr. 551-822.
- *Risō* 理想 (Das Ideal). Nr. 440-650.
- *Jitsuzon shugi* 実存主義 (Existenzialismus). Nr. 51-84.
- *Mirai* 未来 (Zukunft). Nr. 267-375.
- *Sobun* 創文. Nr. 80-338.
- *Hikaku shisō kenkyū* 比較思想研究 (Studies in Comparative Philosophy). 日本比較思想学会 (The Japanese Association for Comparative Philosophy). No. 16-29.
- *Shūkyōtetsugaku kenkyū* 宗教哲学研究 (Studien zur Religionsphilosophie). Nr. 6-9.
- *Hēgeru tetsugaku kenkyū* ヘーゲル哲学研究 (Studien zu Hegels Philosophie). ヘーゲル研究会 (東京) (Hegel-Forschungskreis [Tōkyō]). Nr. 1-8.
- *Hēgeru gakuhō* ヘーゲル學報 (Hegel-Studien). 京都ヘーゲル読書會 (Hegel-Gesellschaft Kyoto). Nr. 1-2.
- *Hēgeru ronrigaku kenkyū* ヘーゲル論理学研究 (Studies in Hegel's Logic). ヘーゲル論理学研究會 (The Society for the Study of Hegel's Logic, Japan). No. 1-8.
- *Hōseidaigaku kyōyōbu kiyō* 法政大学教養部紀要 (Bulletin of Faculty of Liberal Arts). Hosei University.
- *Gendai shisō* 現代思想 (Moderne Gedanken). Bd. 17, Nr. 1; Bd. 20, Nr. 1.
- *Hikari no shobō* 自然哲学 (Naturphilosophie). Nr. 1-6.
- *Tojō* 途上 (Auf dem Weg). Nr. 18-21.
- *Rinrigaku kenkyū* 倫理学研究 (Studien zur Ethik). Nr. 19-22.
- *Chūōkōron* 中央公論 (Öffentliche Meinung). Nr. 1242-1289.
- *Shūkan dokushojin* 週刊読書人 (Eine Wochenzeitschrift: Der Leser). Nr. 1765-1965.
- *Tosho shinbun* 図書新聞 (The Book Review). The Book Review Press No. 623-1131.
- *Zasshikijisakuin (jinbun・shakaihen)* 雑誌記事索引 (人文・社会編) (Index der Zeitschriftenliteratur. Bereich Kultur und Gesellschaft). Kinokuniya shoten.

- *Zasshikijisakuin (jinbun · shakaihen – tetsugaku, shinrigaku, shūkyō)* 雑誌記事索引 (人文, 社会編 – 哲学, 心理学, 宗教) (Index der Zeitschriftenliteratur. Bereich Kultur und Gesellschaft – Philosophie, Psychologie und Religion). Nichigai Associates.
- *Tetsugaku · shisō ni kansuru 10 nenkan no zasshibunkenmokuroku (shōwa 40 nen–49 nen)* 哲学 · 思想に関する 10 年間の雑誌文献目録 (昭和 40 年–49 年) (Bibliographie der Zeitschriftenliteratur. Bereich Philosophie 1965–1974). Nichigai Associates 1977.
- *Tetsugaku · shisō ni kansuru 10 nenkan no zasshibunkenmokuroku (shōwa 50 nen – 59 nen)* 哲学 · 思想に関する 10 年間の雑誌文献目録 (昭和 50 年– 59 年) (Bibliographie der Zeitschriftenliteratur. Bereich Philosophie 1975–1984). Nichigai Associates. 1987.
- *Gekkan bunken jōnaru* 月刊 · 文献ジャーナル (A Monthly Bibliography of Bulletins). Fujitankidaigaku shuppanbu 富士短期大学出版部.
- *Zenkoku tankdaigaku kiyō ronbun sakuin 1950 – 1979 (jinbun · shakaikagaku hen)* 全国短期大学紀要論文索引 1950 – 1979 (人文 · 社会科学編) (Index der Zeitschriftenliteratur der Zweijährigen Hochschulen von ganz Japan 1950 – 1979. Bereich Kultur und Sozialwissenschaften). Saitama-Fukushi Verein.
- *Zenkoku tankdaigaku kiyō ronbun sakuin 1980 – 1984 (jinbun · shakaikagaku hen)* 全国短期大学紀要論文索引 1980 – 1984 (人文 · 社会科学編) (Index der Zeitschriftenliteratur der Zweijährigen Hochschulen von ganz Japan 1980 – 1984. Bereich Kultur und Sozialwissenschaften). Saitama-Fukushi Verein.
- *Nihon kenmei toshomokuroku (tetsugaku · shinrigaku · shūkyō)* 日本件名図書目録 (哲学 · 心理学 · 宗教) 77/91 (Bibliographie der japanischen Monographien. Bereich Philosophie, Psychologie und Religion 1977 / 1991). Nichigai Associates. 1985.
- *Shuppan nenkan* 出版年鑑 (Jahrbuch der Publikationen). Shuppan-News. 1970–1992.
- *Hon no nenkan* 本の年鑑 1989–1992 (Jahrbuch der Bücher 1989–1992). Book-Page Publikationsverein.
- *Honyaku tosho mokuroku* 翻訳図書目録 (Bibliographie übersetzter Bücher, 1977–1992). Nichigai Associates.

Bibliothekskataloge

- Nationale Parlamentsbibliothek.
- Bibliothek der Tōkyō-Universität.
- Universitätsbibliothek der Tōkyō-Metropolitanuniversität.
- Universitätsbibliothek der Chiba-Universität.
- Universitätsbibliothek der Hōsei-Universität.
- Hachioji-Universitätsbibliothek der Kōgakuin-Universität.
- Universitätsbibliothek der internationalen Christlichen Universität.

Datenbanken und Bibliographien

- 雑誌記事索引データベース JSCAT (Datenbank zum Index der Zeitschriftenartikel).
- 目録所在データベース (図書・雑誌) JBCAT (Datenbank zum Index der Bücher und der Zeitschriften).
- National Center for Science Information System (JPAM-Datenbank).
- JPMARC.
- Kurt Steinhauer (Hrsg.): *Hegel-Bibliographie. Materialien zur Geschichte der internationalen Hegel-Rezeption und zur Philosophie-Geschichte* (München: Saur 1980 • 1998).

1.5 Anordnung und formale Gestaltung der Einträge

Die Hegel-Literatur wurde in drei Teile unterteilt: Teil A umfasst die japanischen Hegel-Bibliographien, Teil B die Übersetzungen Hegelscher Werke und Texte ins Japanische und Teil C die japanischsprachige Literatur zu Hegel, die wiederum in 7 Gruppen unterteilt ist:

1. Monographien und Sammelbände zu Hegel,
2. Aufsätze zu Hegel,
3. Übersetzungen fremdsprachiger Hegel-Literatur,
4. Rezensionen zu Hegel-Literatur,
5. Berichte zum Stand der Hegel-Forschung,
6. Sonstige Materialien zu Hegel,
7. Enzyklopädieartikel zu Hegel.

Die Titel der einzelnen Teile und Gruppen sind zunächst nach ihrem Erscheinungsjahr geordnet und dann nach Verfasser- bzw. Übersetzernamen. Bei allen Einträgen werden sowohl die westliche Umschrift als auch die japanischen Zeichen sowie eine deutsche Übersetzung gegeben. Die dem Eintrag vorangestellte Nummer gibt die Zugehörigkeit zu den einzelnen Literaturkategorien an (also A, B oder C1, C2 etc.) sowie das Erscheinungsjahr und eine laufende Nummer. Die Nummern haben also beispielsweise das Format A-1973:002, B-2000:025 oder C3-2001-017.

Die bibliographischen Angaben sind folgendermaßen aufgebaut: Bei Monographien werden Name des Autors, Titel, ggf. Übersetzer, Erscheinungsort, Verlag und Erscheinungsjahr gegeben. Bei unselbständigen Publikationen (Aufsätze in Zeitschriften oder Universitätsmitteilungen) werden der Name des Autors, der Titel, ggf. der Übersetzer, die Zeitschrift, der Zeitschriftenband und -nummer, Erscheinungsjahr sowie die Seitenzahl genannt. Fehlt die Seitenzahl, so konnte sie nicht recherchiert werden. Die Angabe von Zeitschriftenband und -nummer ist durch ein Komma getrennt (5, 2 bedeutet also Band 5, Nummer 2), Doppelnummern sind durch einen Schrägstrich gekennzeichnet (so bedeutet z.B. 4, 4/5 Band 4, Nummer 4 und 5). Essays zu Hegel wurden aus Gründen der Einfachheit als „Aufsätze“ aufgeführt. Auf die Erfassung von Einträgen in Sachwörterbüchern und allgemeinen Philosophiegeschichten sowie von Zeitungsartikeln, Zusammenfassungen von Forschungsberichten und Readern für philosophische Seminare wurde verzichtet.

1.6 Periodisierung der japanischen Hegel-Forschung⁶

Seit Professor E. F. Fenollosa zwischen 1878 und 1885 mit seinen Vorlesungen zur Geschichte der Philosophie an der Tōkyō-Universität den Grundstein für die japanische Hegel-Forschung legte, sind mehr als 130 Jahre vergangen. Wenn wir die wissenschaftliche Beschäftigung mit ausländischer Philosophie betrachten, so hat sich nach einigem Auf und Ab die Hegel-Forschung mittlerweile zu einem Forschungszweig entwickelt, in dem ebensoviele Wissenschaftler arbeiten wie in der Kant-Forschung. Angesichts der Dauer und der Intensität der japanischen Hegel-Forschung lässt sich sogar schon von einer „Tradition“ sprechen. Dennoch gelangte sie aber erst vor wenigen Jahren – nach vielen mühsamen Versuchen – zum eigentlichen Ausgangspunkt der Beschäftigung mit Hegels Philosophie: zu einem immanenten Textverständnis. Nur aus einem solchen Verständnis kann eine Wiederbelebung des Hegelschen Denkens in der Gegenwart erfolgen. Leider geschieht es dabei aber auch allzu schnell, dass das Ganzheitliche der Hegelschen Philosophie aus dem Blick und die Forschung in eine Schieflage gerät. Die so entstandenen Defizite lassen sich aber u.a. dadurch erkennen und ausgleichen, dass wir einen Blick auf die gesamte bisherige For-

⁶ Der vorliegende Abschnitt basiert auf meinem Aufsatz: „Hegel-Forschung in Japan (1878-1990)“. In: *Jahrbuch für Hegelforschung* 1, 1995, S. 157-169.